

Rudolf von Salis quittiert die durch die Triesener Bergleute erfolgte Bezahlung des für das noch ausstehende Darlehen von 529 Gulden und 40 Kreuzer angefallenen Zinses von 31 Gulden und 28 Kreuzer und die Rückzahlung von 335 Gulden und 32 Kreuzer an die Schuldsomme.

Or. (A), GA Tb A19-11. – Pap., 1 Doppelblatt 42 (21) / 33 cm. – Fol. 1v, 2r, 2v unbeschr.

[fol. 1r] I¹ Jch Vnderschribner bekhenne hiemit dißem Brieff, das I² die Trisner¹ Bergleüth mir schuldig verbliben vff Lie(c)t(mess) 1653 I³ Gulden 529, 40 [Kreuzer], von welchem sy mir heut dato erlegt haben I⁴ den Zinß, namlich Gulden 31, Kreuzer 48. Jtem haben sy mir vff I⁵ dato erlegt an die Hoptsuma Gulden 335, Kreuzer 32, also I⁶ bleiben sy mir auff Lie(c)ht(mess) 1654 s(alve) hono(re)^{a)} bey Re(c)h- I⁷ nung schuldig einhundert vnd vier vnd neüntzig I⁸ Gulden, acht Kreützer. Jm vbrigen was gegeben, thuen I⁹ jch sy quitieren. Geben zu Zitzerß² den 5. Feb(ruar) 1654, I¹⁰ sage deß sechßzehenhundert vnd vier vnd fünffzigsten I¹¹ Jahrß.

I¹² Jch Rudolph von Saliß³ der Elt(ere) I¹³ bekhenne, wie obstath, manu propria.

^{a)} Lesart bzw. Auflösung salve honore *unsicher*.

¹ Triesen. – ² Zizers GR. – ³ Rudolf Andreas von Salis, 1594-1668, ab 1614 zu Zizers, Ritter von Santiago de Compostela.